

Rehabilitation Amputierter Anforderungen – Methoden – Techniken

B. Greitemann, H. Bork, L. Brückner (Hrsg.)
unter Mitarbeit von Fachautoren
Gentner Verlag Stuttgart
Edition Technische Orthopädie
ISBN: 3-87247-557-6
Preis: 79,90 Euro

Den Herausgebern ist es gemeinsam mit den Fachautoren gelungen, einen guten und übersichtlichen interdisziplinären Leitfaden über die Rehabilitation Amputierter zu erarbeiten. Damit wurde eine große Lücke geschlossen. Angesprochen werden neben Orthopäden, Chirurgen und Gefäßchirurgen auch Rehabilitationsmediziner und Sozialmediziner, nicht zuletzt Orthopädiemechaniker, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Studenten der Medizin. Bei deren Ausbildung kommt das Kapitel der Amputationsmedizin in der Regel recht kurz weg.

Neben theoretischen Grundlagen wird spezifisches medizinisches Fachwissen in zehn Kapiteln abgehandelt. Ein Anhang, ein Adressenverzeichnis und ein Register runden das Buch ab. Aktuelle Literaturverweise finden sich jeweils am Ende eines stoffvermittelnden Abschnittes. Bei einer der nächsten Auflagen sollte vielleicht am Ende des Buches noch ein Glossar mit den wichtigsten Fachtermini zum schnellen Nachschlagen folgen. Auch ein Kapitel zu sozialmedizinischen Fragestellungen wie Krankenversicherung, Berufstätigkeit und Rentenversicherung würden das Buch noch interessanter gestalten.

Die Rehabilitationsmedizin hat sich im letzten Jahrzehnt zu einer Spezialität entwickelt. Daher ist es zu begrüßen, dass in diesem Fachbuch die Rehabilitation und die Amputation der unteren und oberen Extremitäten gemeinsam besprochen werden. Die Diktion ist in den beiden großen Kapiteln 3 und 4 (Amputation der unteren Extremitäten) und Amputation der oberen Extremitäten) leider nicht immer ganz gleichmäßig. Dafür wird aber im Kapitel 5 die Begutachtung beim Amputierten sehr gut und einheitlich herausgestellt. Die besonderen Gegebenheiten der Beurteilung des Individuums als Ganzem bei Berücksichtigung der Funktions- und Fähigkeitsstörungen ist sehr gut gelungen.

Ein paar Wermutstropfen sind dennoch zu dem guten Fachbuch anzumerken. Einerseits werden dem Buch eine Vielzahl von Abbildungen beigelegt, um eine gewisse illustrative Abrundung zu geben. Andererseits sind diese im Schwarz-Weiß-Druck oft viel zu kleinen Bildern nicht aussagekräftig genug. Der Leser erkennt nur sehr schlecht die Darstellungen und was vermittelt werden soll. So sind nur als Beispiele die Abbildungen 3.2.1 Blue toe (auf Seite 40) oder 3.4.9 Oberschenkelstumpf mit ventraler kontrakter gefäßchirurgischer Narbe (auf Seite 75), wie auch die Abbildungen 3.16.11 (auf Seite 34) Stumpfallergie gegen Prothesenklebstoff und auch 4.10.15 (auf Seite 474) Griffumbauten am Mountainbike zu nennen. Weniger Bildchen und dafür mehr

Abbildungen in Farbgestaltung würden dem Buch größere Bereicherung geben. Auch die Interpunktion ist teilweise bei den vielfach komplexen Sätzen zu hinterfragen. Die Anwendung von Fremdsprachen ist weiterhin zu beanstanden. „Life before Limb“ steht neben Life before limb – but limb is life too! (Seite 59). Auch die „Chlorodont–Abbildung“ auf Seite 385 erscheint etwas antiquiert. Sie scheint noch aus dem letzten Jahrtausend zu stammen. Unter anderen sind auch Abteilungsfehler (Lupus erythematodes) Seite 42 und Druckfehler zum Beispiel auf Seite 485 (kkonventionell), um nur einige zu nennen, offenbar nicht bei der letzten Korrekturlesung entfernt wurden. Im Jahre 2002 wurde der Euro als offizielles Zahlungsmittel eingeführt. Da erscheint es besonders verwunderlich zum Beispiel auf Seite 546 noch mit DM–Haushaltseinkommen konfrontiert zu werden. Vielleicht hätte der Verlag einen kritischen Lektor beauftragen sollen. Das im Inhalt sonst so gute Buch wäre vor solchen Trivialfehlern bestimmt bewahrt geblieben.

Trotzdem wird der vorliegenden Neuerscheinung „Rehabilitation Amputierter“ große Verbreitung gewünscht. Die vielschichtigen Probleme der Rehabilitation amputierter Patienten wurde in fast allen Bereichen gut ausgeleuchtet und dargestellt.

Dr. med. Hans-Joachim Gräfe
Köhren-Sahlis